



5. Fastensonntag, 21. März 2021

EIN BRIEF AN DIE KINDER IN UNSERER PFARRE

Liebe Kinder!

Das Evangelium des 5. Fastensonntags berichtet, darüber wie Jesus seinen Freund Lazarus wieder lebendig macht:

Evangelium nach Johannes (Kapitel 12, Verse 20-33 in leichter Sprache)

Einmal erzählte Jesus ein Beispiel vom Weizenkorn. Jesus sagte:

Das Weizenkorn wird in die Erde gesät. In der Erde verändert sich das Weizenkorn. Das Weizenkorn stirbt. Das hört sich traurig an. Trotzdem ist es gut, dass das Weizenkorn stirbt. Weil dann aus dem Weizenkorn ein grünes Blatt heraus wächst. Das grüne Blatt wird zu einem neuen Halm. Aus dem neuen Halm wachsen viele neue Körner. Die vielen neuen Körner brauchen wir zum Essen.

Jesus sagte: Ihr möchtet ein gutes Leben haben. Ein gutes Leben ist wie ein Weizenkorn. Das Leben verändert sich. Das Leben ist schwer. Oder krank. Oder traurig. Aber bleibt froh. Behaltet den Mut. Dann wird das ganze Leben gut. Wie ein gutes Weizenkorn mit vielen neuen Körnern.

Jesus sagte: Bei mir ist das auch so. Ich sterbe wie ein Weizenkorn. Jesus wurde traurig.

Jesus dachte daran, dass er am Kreuz sterben muss. Jesus bekam Angst. Jesus wollte am liebsten weglaufen.

Aber dann betete Jesus: Gott, du bist mein Vater. Ich verlasse mich auf dich. Auch wenn ich sterben muss. Du schenkst mir neues Leben. Auf dich kann ich mich immer verlassen.

Dann wird alles herrlich sein. Und alle Menschen sehen, dass du gut bist. Und dass du das Herz froh machst. Auf einmal hörten die Leute, die bei Jesus waren, eine Stimme. Die Stimme sagte: Ja. Ich bin jetzt bei dir. Ich bin immer bei dir. Die Leute wunderten sich über die Stimme. Einige Leute sagten: Vielleicht war das keine Stimme. Vielleicht hat es gedonnert.

Jesus sagte: Nein. Es hat nicht gedonnert. Das war Gott im Himmel. Der Gott im Himmel hat gesagt, dass er immer da ist. Und dass niemand Angst haben muss. Und dass ihr alle bei Gott eingeladen seid.

Und dass ihr alle zu Gott kommen dürft. Jesus erklärt, dass Gott uns sehr lieb hat. Jesus hatte viele Freunde. Ein Freund von Jesus hieß Nikodemus. Nikodemus hörte gerne zu, wenn Jesus von Gott erzählte.

Jesus sagte zu Nikodemus: Gott hat mich extra zu euch geschickt. Ich soll euch alles von Gott erklären. Ich soll euch sagen, dass Gott euch lieb hat. Und ich soll euch zeigen, dass Gott euch lieb hat.

Einige Leute behaupten: Gott schickt Jesus, damit Jesus die Menschen bestraft. Aber das stimmt nicht. Gott schickt mich, damit ich euch helfe. Ich will euch helfen, damit diese Welt eine gute Welt wird. Wenn ihr an mich glaubt, wird diese Welt gut.

Jesus sagte: Ich will euch zeigen, dass die Liebe von Gott wie helles Licht ist. Viele Menschen freuen sich über das Licht. Die Menschen gehen zum Licht. Die Menschen gehen zu Gott. Die Menschen freuen sich über die Liebe von Gott.

Wenn ihr glaubt, dass Gott alles gut machen will, wird euer Herz froh. Und hell. Und warm. Dann wollt ihr selber auch alles gut machen. Dann wollt ihr selber auch, dass die ganze Welt gut wird. Und hell. Und warm.

Zum Nachdenken:

Dieses Evangelium hat zwei große Themen: die **Trauer**, aber auch das **Neuwerden** durch die Auferstehung, worüber wir uns ja wirklich freuen dürfen.

Was passiert, wenn jemand trauert, welche Laden sind da geöffnet? Das kann die Lade mit der Traurigkeit und Verzweiflung, sein, aber auch die Lade mit Dankbarkeit, Freude, Erinnerungen und Hoffnung.

Jesus wurde traurig, weil er seinen Freunden erzählt, dass er wie ein Weizenkorn sterben muss. Er hat Angst bekommen. Aber was tut Jesus in dieser Situation? Er bringt all seine Verzweiflung und seine Angst im Gebet zu Gott. Und Gott erhört sein Gebet. Gott lädt uns ein, zu ihm zu kommen und ihm zu vertrauen. Gott erhört auch unser Gebet.

Was kannst Du tun, wenn du traurig bist?

- Höre in Dich hinein! Überlege, was Dir gut tut! Dabei ist alles erlaubt: weinen, lachen, mit jemanden sprechen, nach draußen gehen, sich mit schönen Dingen ablenken...
- Ein „Freudenglas“ kann Dir helfen. Das funktioniert ganz einfach. Ihr habt sicher irgendwo ein leeres Honig- oder Marmeladeglas. Das kannst Du bunt bemalen, mit Wolle umwickeln, lustig bekleben usw. Schreib Dir dann auf kleine Zettel alle Dinge auf, über die Du Dich gefreut hast. Wenn Du traurig bist, nimm das Glas zur Hand, lies darin und sag Gott „Danke“ dafür. Auch die Bibelzitate können Dir und Deiner Familie Hoffnung schenken. Du kannst sie auch im Glas aufbewahren.
- Du kannst auch in der Kirche die Aktion der Pfarrcaritas besuchen. Dort kannst Du Deine Sorgen auf einen Zettel schreiben und in die „Klagemauer“ stecken. Diese Zettel werden dann im Osterfeuer verbrannt.
- Oder Du kannst eine Blüte mit Dingen füllen, für die Du dankbar bist – und einen Osterstrauch verzieren.



Das zweite große Thema ist die Auferstehung, das Neuwerden. Jesus vergleicht das Sterben und die Auferstehung mit dem Weizenkorn, auch mit Erbsen funktioniert es ähnlich.

- Hast Du schon einmal Erbsen gepflanzt? Probier es aus – dann kannst Du gut verstehen wie Jesus das gemeint hat. Du legst eine Erbse in die Erde, es muss gut mit Erde bedeckt sein. Die Erbse bleibt nicht in dieser Gestalt. In der Erde verliert sie ihre Gestalt, sie beginnt zu keimen und auszutreiben. Nach der Blüte entwickelt sie eine Schote und in dieser Schote findest du dann viele kleine, saftige Erbsen.

Aus einer Erbse werden viele neue Erbsen. Genauso verhält es sich auch mit dem Getreide: viele Weizenkörner werden zu Mehl verarbeitet und sind Nahrungsgrundlage für uns.

So ist es auch mit dem Ewigen Leben. Es wird eine andere Form haben – aber es wird gut sein und wir werden in Gottes großer Liebe geborgen sein.

Eine schöne Fastenwoche wünschen Dir und Deiner Familie,

*Pfarrer H. Mauritius, Rosi, Gerti,
Alexandrea, Alex und Sigrid*

PS: Unser Seelenvogel (wieder von Hannah, 13 Jahre alt, gemalt) fühlt sich diese Woche hoffnungsvoll...



Biblische Hoffnungsbilder für das Freudenglas

- Jes 43,1 Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“
- Jer 29,11 Gott spricht: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“
- Joh 6,35 Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“
- Joh 6,47 Jesus Christus spricht: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.“
- Joh 14,27 „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht ich gebe euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“
- Ps 119,105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.
- Joh 8,12 Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
- Ps 139,5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mich.
- Ps 139,9 Nehme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
- Jes 41,10 Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
- Mt 5,12 Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.